

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Schlußwahlgeschäft im 13. Wahlkreise des platten Landes, bestehend im Verlesen des Ergebnisses der in den einzelnen Bezirken des Wahlkreises erfolgten Stimmenauszählung, Zusammenrechnung der gültigen Stimmen und Verkündigung des Resultates der Wahl, findet

Sonnabend, den 16. Juli dieses Jahres,

von Vormittags 8 Uhr an,

im Sitzungszimmer der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft
statt, was unter Bezugnahme auf § 46 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,

den 6. Juli 1881.

**Der Königliche Commissar für den 13. Wahlkreis des platten Landes.
von Keffinger, Amtshauptmann.**

Bekanntmachung.

die Eisenbahnlinie Hainsberg-Dippoldiswalde-Schmiedeberg betreffend.

Von dem Königlichen Commissar für den Bau der Hainsberg-Schmiedeberger Staats-Eisenbahn sind anderweite geprüfte und autorisirte Expropriations-Unterlagen (Grundrisse mit Längen- und Quersprofilen und Flurverzeichnissen) und zwar für die innerhalb der Strecke von Station Nr. 68 bis 108 betroffenen Fluren

**Spechtris,
Großölsa,
Seifersdorf und
Malter**

sowie des Forstreviers

Wendischcarsdorf

anher gelangt.

Unter Bezugnahme auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 10. Mai d. J. — Nr. 56 dieses Blattes — wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Unterlagen **14 Tage lang**, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, und daher **bis den 23. dieses Monats** sowohl an amtshauptmannschaftlicher Canzlei-Stelle, als auch im Königlichen Sections-Bureau zu Cosmannsdorf, welches letztere auf Verlangen weitere Auskunft über die Pläne und überhaupt über die Bahnanlage geben wird, für die betreffenden Grundstücksbesitzer und sonstigen Interessenten zur Einsichtnahme ausliegen und daß etwaige, innerhalb der gedachten 14 tägigen Frist zu erhebende diesbezügliche Einwendungen bei den bevorstehenden Expropriationsverhandlungen zur Erörterung und Erledigung gelangen werden.

Dippoldiswalde, am 7. Juli 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Ludwig.**

Bekanntmachung.

Die unterm 17. Mai d. J. verfügte **Sperrung** des Communicationsweges von Oberliebenau nach Breitenau wird nach erfolgter Herstellung desselben in Liebenauer Flur hiermit **aufgehoben**.

Dippoldiswalde, am 5. Juli 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Ludwig.**

Bekanntmachung.

Die unterm 28. Mai d. J. verfügte **Spernung** des Dittersdorf-Börnchener Communicationsweges wird nach Vollendung des Baues desselben hiermit wieder **aufgehoben**.
Dippoldiswalde, am 5. Juli 1881. **Königliche Amtshauptmannschaft.**
von Kessinger. Ludwig.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

Sonnabend, den 17. September 1881,

das dem Deconomen **Friedrich Oswald Lommagisch** aus **Kleba**, jetzt unbekanntem Aufenthalts, zugehörige **Baugut Nr. 1** des Katasters für Kleba, Fol. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, welches Grundstück am 24. Juni 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **57,219 Mark — Pf.** gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 5. Juli 1881.

Königliches Amtsgericht.
H. Taubert.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

Montag, den 19. September 1881,

das dem Stellmacher **Ernst Moriz Zimmermann** in **Höckendorf** zugehörige **Haus-Grundstück Nr. 60 B** des Katasters, Nr. 107c des Flurbuchs und Nr. 187 des Grund- und Hypothekenbuchs für Höckendorf, welches Grundstück am 13. Juni 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **8400 Mark — Pf.** gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. Juli 1881.

Das Königliche Amtsgericht.
H. Taubert.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des Kramers **Carl Friedrich Viebig** in **Friedersdorf** gehörige

Feldgrundstück

Nr. 546 A des Flur- und Nr. 58 des Grundbuchs für Friedersdorf an
1 Hectar 33,2 Ar = 2 Acker 122 Qu.-R.

mit

21,79 Steuereinheiten,

welches einschließlich der anstehenden Hafer- und Kartoffelernte auf

1632 Mark 60 Pfg.

gewürdert worden ist,

am 15. August l. Js.

allhier versteigert werden, was andurch unter Bezugnahme auf die am Gerichtsbrette und im Gasthose zu Friedersdorf aushängenden Anschläge veröffentlicht wird.

Frauenstein, am 4. Juli 1881.

Das Königliche Amtsgericht das.
Küchler.

Am

18. Juli 1881

von 9 Uhr Vormittags an sollen die zum Nachlasse des Kramers, Fuhrwerks- und Grundstücksbesizers **Carl Friedrich Viebig** in **Friedersdorf** gehörigen Wagen, Schlitten, Ackergeräthe, Möbels, Kleidungsstücken u. im Nachlassgrundstücke zu Friedersdorf durch die Ortsgerichten versteigert werden, was andurch und unter Bezugnahme auf die am Gerichtsbrette und in dem Biererbe'schen Gasthose zu Friedersdorf aushängenden Anschläge bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 4. Juli 1881.

Das Königliche Amtsgericht das.
Küchler.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. An die Wahlvorsteher der einzelnen Bezirke des 13. ländlichen Wahlkreises werden wir in den nächsten Tagen vorgebrachte Formulare versenden, auf denen das Resultat der Wahl vom 12. Juli möglichst genau zu verzeichnen ist. Wir wollen nicht unterlassen, auch hierdurch die Herren Wahlvorsteher herzlich zu bitten, die Formulare uns sofort nach der Wahl möglichst umgehend und recht deutlich ausgefüllt wieder zuzusenden; nur dadurch werden wir im Stande sein, das Resultat der Wahl bald und genau berichten zu können.

Dippoldiswalde. Von jetzt ab werden wir über die vor dem kgl. Schöffengerichte hier stattgefundenen Hauptverhandlungen allwöchentlich berichten. Wir bringen diese Referate, theils um ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, theils aber auch um denjenigen Angeklagten gerecht zu werden, welche freisprechendes Urtheil erlangt haben. Ueber die am 6. Juli verhandelten Straf-

sachen ist Folgendes zu berichten. Durch Strafverfügung des Gemeindevorstands zu Lungkwitz war der Deconom Clemens Walther daselbst wegen Hinterziehung der Hundesteuer auf das Jahr 1881 zu 9 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Walther beruhigte sich hierbei nicht, trug vielmehr auf gerichtliche Entscheidung an. In der Verhandlung gab er bei seiner Vernehmung an, er habe seinen Hund bereits im December 1880 verkauft gehabt. Allerdings sei derselbe in den Gasthof zu Lungkwitz (wo er bis Ende Juni gewohnt) im Januar 1881 zurückgekehrt und etwa 6 Wochen daselbst verblieben, hierauf wieder abgeholt, abermals im März zurückgekehrt und bis Monat Juni daselbst verblieben. Walther behauptet, er habe sich in dieser ganzen Zeit nicht um den Hund gekümmert, derselbe sei nicht in seine Wohnungsräume gekommen, habe sich vielmehr nur in den Zeiler'schen Gasthofslokalitäten aufgehalten, sei auch nur von der verehel. Zeiler gefüttert worden, da sich Niemand des Hundes angenommen. Durch die Beweisaufnahme

wurden die Angaben Walthers bestätigt und erfolgte Freisprechung. — Der bisher unbestrafte Fuhrknecht Carl Gottlieb Böhme in Rottwerndorf war angeklagt, am 11. April ds. Js. von einem an der Kreischa-Wittgensdorfer Straße grenzenden Wiesenrande einen Spahntorb, einen blau-weiß emaillirten eisernen Krug mit 2 Tassen im Gesamtwert von 4 Mark gestohlen zu haben. Böhme räumte dies ohne Weiteres ein und wurde derselbe wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß bestraft. — Christiane Amalie Weias, geb. Bach, in Gombfen entwendete am 1. Pfingstfeiertag ds. Js. von Kreischaer Friedhofsgräbern 4 bis 6 verschiedene Ableger von dort wachsenden Blumensträuchern. Sie wurde dafür mit 1 Tag Gefängnißstrafe belegt. — Die am 29. Juni ds. Js. verhandelte Strafsache wider den Kaufm. Alfred Starke hier endete mit dessen Freisprechung.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde.** In Strafsachen: den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung gegen Landwehrmann Baumgart aus Reichstädt wegen unerlaubten Auswanderns. — ¼ 10 Uhr: Privatklage des Schuhmachers Taubert in Obergarsdorf gegen verehel. Kloß daselbst wegen Beleidigung. — 11 Uhr: gegen Handarbeiter Neumann in Gombfen wegen Diebstahls.

In Civilsachen, den 14. Juli: Schweinehändler Kühnel in Streckenwalde gegen Gutsbesitzer Sandig in Reichstädt. — Brauereibesitzer Zillich in Dresden gegen Handarbeiter Fuhrmann in Hirschbach. — Baugewerke Büttner in Spechtitz gegen Hausbesitzer Geier in Wilmsdorf. — verw. Räder in Lungwitz gegen verw. Sonntag daselbst. — Schweinehändler Kühnel in Streckenwalde gegen Wirthschaftsbesitzer Julius Drgus in Reinhardtsgrimma. — Kaufmann Rünzelmann in Dresden gegen Johann Ernst Donath in Dippoldiswalde.

— Während des am Nachmittag des 6. Juli über Börnchen und Umgegend sich hinziehenden Gewitters schlug der Blitz Nachmittag gegen ¼ 5 Uhr in das Wohngebäude des Gutsbesizers Gottfried Ehregott Hesse und äscherte dieses selbst, sowie das zum Complex gehörige Holzschuppen- und das Scheunengebäude vollständig ein. Calamitose hat seine Mobilien versichert; das Vieh ist bis auf einige Hühner und Kaninchen vollständig, das Mobilar indeß nur zum geringen Theil gerettet worden. Außer der Ortspritze sind am Brandplatz noch erschienen die Spritzen der Gemeinden Dittersdorf, Waltersdorf, Döbra, Stadt Bärenstein und der Feuerwehr von Lauenstein. Die erstgenannten 3 Spritzen haben sich als brauchbare erwiesen, die letzteren Beiden aber sind gar nicht zur Thätigkeit gelangt.

— An demselben Tage schlug der Blitz Abends kurz nach 7 Uhr in das Haus des Schuhmachers Johann Friedrich Wolf in Hirschbach und legte dieses Haus so ziemlich vollständig in Asche. Wolf hat sein Mobiliar nicht versichert gehabt; dasselbe ist bis auf einiges Hausgeräth, Handwerkszeug, ca. 46 Centner Heu und etwas Schüttstroh gerettet worden. Neben der Ortspritze sind an der Brandstelle noch erschienen die Spritze der Feuerwehr zu Reinhardtsgrimma und die Spritzen der Gemeinden Hermisdorf, Reinholdshain, Niederfraundorf und Hausdorf. Die ersteren Beiden haben im Verein mit der Ortspritze zur Bekämpfung des Feuers mit Erfolg gewirkt, während die letztgenannten 3 Spritzen gar nicht in Thätigkeit gekommen sind.

— Zum Löschen des infolge Blitzschlages am 5. Juni entstandenen Brandes bei dem Gutsbesitzer Ulrich in Duohren hatten sich am Brandplatz die Spritzen der Gemeinden Wendischcarsdorf, Pössendorf und Kreischa, mit Zubringer und Schläuchen versehen, eingefunden, und hatten sich dieselben bei ihrer Thätigkeit insgesammt auch als brauchbar erwiesen. Aus Anlaß dessen sind die zuerst erschienenen Spritzen von Wendischcarsdorf und Pössendorf von der königl. Brandversicherungs-Kommission mit

außerordentlichen Belohnungen und zwar nach Höhe von 30 und 25 Mark bedacht worden.

— Beim Leeren der Briefkästen kommen vielfach Zehnpfennigstücke zc. zum Vorschein, welche vom Publikum mit unfrankirten Briefen hineingeworfen sind. Die Post, sagen die Betreffenden, kann ja die Briefe mit Marken bekleben. Das geschieht auch, soweit es möglich, wenn nämlich nicht mehr unfrankirte Briefe da sind, als Zehnpfennigstücke sich vorfinden. Sind aber mehr Briefe da, so entstehen Zweifel und Unzuträglichkeiten. Es sollte doch ein Jeder seine Briefe mit etwas mehr Sorgfalt behandeln. Die große Sorglosigkeit des Publikums ist umsomehr zu verdammen, als es doch genug Postanstalten und amtliche Verkaufsstellen giebt, bei denen man Marken kaufen kann; erforderlichen Falls erhält man auch wohl bei jedem Kaufmann die nöthige Marke.

Dresden. Der König und die Königin haben sich am 6. Juli durch das Müglitzthal nach Rehefeld begeben, woselbst der gemeinsame Aufenthalt bis 8. Juli währen soll. König Albert, nachdem er in Rehefeld der Jagd obgelegen, wird am Freitag nach Dresden zurückkehren, während die Königin noch einige Zeit in unserer Nähe verweilen wird.

Königsbrück. Ein im Mai hier verhafteter Fleischerbursche, welcher sich zu 11 Brandstiftungen bekannt hatte, hat auch noch 2 Brände zugestanden und damit die Urheberschaft sämmtlicher 13 Feuerschäden der beiden letzten Jahre von Königsbrück und dessen nächster Umgebung festgestellt.

Döbeln. Am 6. Juli stieg mittelst Flaschenzuges der Dampffessener-Maurermeister Mahn aus Chemnitz in der hohen Dampffesse der Glausnitzer'schen Tuchfabrik auf, um darin Reparaturen vorzunehmen, als sich unglücklichweise in dem Gewinde eine Schraube lockerte, der Maurer fast aus halber Höhe der Esse herabstürzte und hierbei leider außer einem Bruch beider Beine auch innere Verletzungen davontrug. Der Verunglückte ist am selben Abend noch verstorben.

Berlin. Dem Bundesrathe ist vom Reichskanzler im Auftrage des Kaisers ein Gesetzentwurf, betreffend den Beitrag des Reichs zu den Kosten des Anschlusses der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet vorgelegt worden. Dieselben werden für das Reich und Hamburg, welche die Kosten zu gleichen Theilen gemeinsam tragen, je ca. 40 Mill. Mark betragen, bis zu welchem Betrage der Reichskanzler ermächtigt wird, Schatzanweisungen auszugeben.

— Graf Hatzfeld, Botschafter in Konstantinopel, ist bis auf Weiteres mit der Stellvertretung der Geschäfte des Reichskanzlers im Bereiche des auswärtigen Amtes beauftragt worden.

Dortmund. Am 6. Juli brach in dem Schacht „Caroline“ der Harpener Bergbau-Actiengesellschaft gehörig, auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß an ein erfolgreiches Retten nicht zu denken war. Der Schacht ist vollständig ausgebrannt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Hamburg. Der Hamburger Dampfer „Bandalia“ hat Hamburg am 19. Juni mit 950 Passagieren und 120 Mann Besatzung verlassen, um als Extradampfer nach New-York zu fahren. Am 26. Juni sprach er ein Schiff an und verlangte Hilfe, da ihm am 22. Juni der Schraubenschaft (derselbe ist 26¼ Fuß lang, 14 Zoll stark und wiegt 18 000 Pfund) gebrochen war. Durch diesen Unfall konnte er sich nicht mehr bewegen und trieb auf dem Meere hilflos umher. Sofort wurden von Glasgow aus zwei Bugfirdampfer zum Auffuchen und Einbringen des Schiffes abgeordnet, doch sind dieselben am 5. Juli unverrichteter Sache zurückgekehrt. Wenn man bedenkt, daß im gewöhnlichen Fall die Fahrt nach New-York 13 Tage dauert, das Schiff mit über 1000

Personen schon 18 Tage auf dem Wasser treibt, so kann man sich trüber Gedanken nicht erwehren. Es sind dann auch sofort zwei neue stärkere Bugfirdampfer ausgesendet worden, das verunglückte Schiff aufzusuchen. Außerdem sind auch das englische Kriegsschiff „Seahorse“ und der in Wilhelmshaven liegende deutsche Avisodampfer „Falke“ unverweilt zu gleichem Zwecke ausgelaufen.

Oesterreich. Da der derzeitige Statthalter von Böhmen, Freiherr v. Weber, seines geschwächten Gesundheitszustandes halber, zur Zeit den Dienst noch nicht versehen kann, ist der Präsident des Militärbergerichtes, Dr. jur. Ritter v. Kraus mit der Leitung der Statthaltereier in Prag betraut worden. Derselbe stammt aus Pardubitz, ist also ein geborener Böhme.

Frankreich. Die Insurrection unter den Eingeborenen der Provinz Algerien nimmt überhand. Die bedrohten Europäer, meistens Spanier, fliehen, Alles zurücklassend. Die Armee ist nicht im Stande, die Angreifer zurückzudrängen und so werden Truppennachschiebungen aus dem Mutterlande unausbleiblich sein.

— Die Abberufung des Gouverneurs von Algier, des Bruders des Präsidenten der Republik, ist beschlossen worden, als Nachfolger wird der Gouverneur von Cochinchina genannt.

Bulgarien. Hier ist ein Complot gegen das Leben des Fürsten Alexander entdeckt worden.

Amerika. In dem Befinden des Präsidenten Garfield ist eine merkliche Besserung eingetreten. Nach den aus New-York vorliegenden Mittheilungen würde die Strafe, welche Guiteau erwartet, falls Präsident Garfield am Leben bleibt, nur acht Jahre Gefängniß betragen, da das Gesetz keine besondere Strafe für den Versuch des Präsidentenmordes kennt.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 4. Sonntag nach Trinit. (10. Juli): 1/2 8 Uhr Communion Herr Sup. **Ditz.** 9 Uhr predigt Herr Diaconus **Neumann.**

Kaltwasser-Badeanstalt: Wasserwärme 14 1/2 °.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Im **Reibig'schen Gasthofe zu Niederpöbel** sollen
Mittwoch, den 13. Juli, früh 8 Uhr,

durch den Unterzeichneten

- 3700 Reifsigwellen, Abth. 39,
- 3500 " Abth. 29,
- 6100 " Abth. 12 und 13,
- 14 rm Tannenrinde, daselbst,
- 24 rm weiche Stöcke, Abth. 28,

unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Die Bildung der Auctionsposten ist aus dem, im Gasthof zu Niederpöbel aushängenden, Verzeichniß zu ersehen.
Bärenfels, den 6. Juli 1881. **Der k. Oberförster.**
Klette.

Gras-Auction auf den Dienstwiesen des Unterzeichneten.

Sonnabend, den 9. Juli, Nachmittags 6 Uhr, auf der Wiese oberhalb **Wahl's Bretmühle.**

Montag, den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, auf der Wiese bei **Sichler's Bretmühle.**

Bärenfels, den 7. Juli 1881. **Oberforstmeister Heinicke.**

Die Krankenkassen-Beiträge

der **Gewerbsgehilfen und Dienstboten pro II. bez. III. Termin 1881** sind am **1. Juli ds. Js.** fällig gewesen und bei Vermeidung des Executionsverfahrens längstens bis zum **15. Juli ds. Js.** anher abzuführen.

Dippoldiswalde, am 4. Juli 1881. **Der Stadtrath.**
Voigt, Brgrmstr.

Die überaus freundliche Erfüllung, welche unsere in den vergangenen Jahren ausgesprochene Bitte: „Das Schützenfest durch Flaggenschmuck und Illumination der Häuser zu verschönern“ — bei unseren Mitbürgern gefunden hat, giebt uns den Muth, in diesem Jahre dieselbe Bitte zu wiederholen, und dürfen wir gewiß auch heuer eine ebenso freundliche Erfüllung derselben hoffen.

Dippoldiswalde, den 7. Juli 1881.
Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.

Auction.

Sonnabend, den 16. Juli d. J., von früh 9 Uhr an, sollen im Gasthof zum **„Stern“** hierorts, 1 Partie Federbetten, Kommode mit Glasaufsatz, Bettstellen, Wanduhr, Küchenschrank, 1 alte Hobelbank mit etwas Handwerkszeug, 1 Spiegel, 1 Ventilator für Feuerarbeiter, ferner: 1 Nähmaschine, 1 Partie Manns- und Frauenkleider, 1 Koffer u. versch. Andere, versteigert werden.
Dippoldiswalde.

Preisler, Auctionator.

Elsasser

Wasch-Kleiderstoffe

in **Satin, Madapolames, Batist, Cattun, Piqué und Croisé,**

empfehlte in sehr grosser Auswahl

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



Für die mir in so überraschender und wohlthuernder Weise bei meiner 25jährigen Jubelfeier im geistlichen Amte von allen Seiten dargebrachten Beweise von liebender Theilnahme und Aufmerksamkeit, sage ich meinen herzlichsten Dank. Mir ist viel Gnade wiederfahren, der Herr verleihe sie auch Ihnen!

Sabisdorf, den 6. Juli 1881.

Sorn, Pastor.

Dank.

Der Unterzeichnete spricht im Namen der hiesigen Gemeinde den Bewohnern von Rechenberg und den Feuerwehrmannschaften von Nassau für das schnelle Herbeikommen mit ihren Spritzen und energisches Eingreifen bei dem am 2. Juli hier stattgefundenen Brande, den herzlichsten Dank aus.

Holzhausen, am 5. Juli 1881.

Göhler, Gemeindevorstand.

Jagdverpachtung.

Die Mitglieder der Jagd-Genossenschaft zu Waltersdorf bei Liebstadt beabsichtigen die ca. 632 Acker Areal umfassende Jagd auf anderweite 6 Jahre, vom 1. September 1881 bis mit 31. August 1887, öffentlich, im Wege des Meistgebotes, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, zu verpachten.

Es haben sich hierzu die Jagdberechtigten, sowie Pachtliebhaber

den 18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Erbgericht zu Waltersdorf einzufinden. Die Pachtbedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Carl Ernst Pech,

Vorstand der Jagdgenossenschaft.

Jagdverpachtung.

Das der Gemeinde Seyde gehörige Jagd-Revier von 660 Acker, von 3 Seiten von der Staats-Waldung umgeben, soll auf 6 Jahre, vom 1. September 1881 bis den 31. August 1887, aus freier Hand verpachtet werden.

Hierauf Reflektirende haben ihre Gebote schriftlich oder mündlich

bis zum 31. dieses Monats

an Unterzeichneten abzugeben.

Auswahl unter den Bewerbern, sowie Ablehnung der Gebote bleibt vorbehalten. Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen.

Seyde b. Frauenstein, den 5. Juli 1881.

F. Köhler, Jagdvorstand.



Dem geehrten Publikum hierdurch zur Nachricht, daß von jetzt an, außer bei Herrn Götting, am Markt, und Herrn Lohse, in der Vorstadt, auch bei Herrn Seiler Schmidt, auf der Mühlstraße, Fahrkarten vom Ruderclub gekauft werden können.

Ausdrücklich wird aber noch darum gebeten, die Fahrbillets vor Beginn der Fahrt bei Herrn Selke zu entnehmen, wer dies unterläßt, hat das doppelte Fahrgeld zu zahlen.

Der Ruder-Club.

Jaquettes,

Dolmans und Regenmäntel,

von nur realen Stoffen gefertigt, neueste Façons und vorzüglich gearbeitet, empfiehlt billigt

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Photographie in Schmiedeberg.

Aufnahmen finden alle Sonn- und Montage im Gasthose statt von Bernh. Buchmann aus Freiberg.

An die Wähler des 13. Wahlbezirks!

Es genügt nicht allein schon der gute Wille, sondern es ist vor Allem auch eine gewisse Befähigung nöthig, ein wahrer Landes-Vertreter zu sein. Darum wählt

Herrn Hauptmann Aster auf Reinhardtsgrimma.

Für Fleischer!

Ein größeres Zins- und Geschäftshaus, in welchem Fleischerei schon Jahre lang schwunghaft betrieben wird, in bester Lage Dresdens gelegen, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter W. R. an Herrn Wismann, Dbercarsdorf bei Dippoldiswalde erbeten.

Restaurant „Rathskeller“,

Dippoldiswalde,

auf dem Schiessplan.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich dieses Jahr zum Schützenfest das Schützenzelt erpachtete. Wie ich seither immer in meinem Unternehmen unterstützt wurde, so erwarte ich es auch in diesem Jahre. Ich führe hochfeine Weine, erquisite Biere, vorzügliche Speisen in großer Auswahl, und werde bemüht sein, allen meinen lieben Gästen in jeder Weise gerecht zu werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet

J. Starke,

Rathskeller-Wirth.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auch zum diesjährigen Bogelschießen wieder ein

Restaurations-Zelt

aufgebaut habe, in welchem ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Einem zahlreichen Besuche sieht freundlichst entgegen

J. Hickmann.

NB. Solide Preise und schnelle Bedienung werden zugesichert.

Dem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von der hiesigen Schützen-Gesellschaft auch für dieses Jahr zum Bogelschießen die Restauration der Schützenhalle übernommen habe und wie bisher bemüht sein werde, durch gute Speisen und Getränke bestens aufzuwarten.

Heinrich Stephan.

Scheithölzer u. Rollen

offerirt ab Wald, Fabrik, sowie frei Behausung, jedes Quantum, bei ganz bescheidenem Nutzen

Rost'sche Pappfabrik.



Ostsee-Fisch-Handlung
 von **Gustav Zettel** aus **Dresden**.
 Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich zum diesjährigen
Schützenfeste wieder mit gesunder, frischer Waare ein-
 treffe und bitte, mich durch fleißigen Zuspruch zu erfreuen.
 Hochachtungsvoll der Ddige.

Die
Essigsprit-Fabrik

von
W. M. Fischer, Dippoldiswalde,
 hält ihre Fabrikate — Essigsprit, Traubenessig und
 Estragoneffig — in feinsten Waare für Wiederverkäufer
 billigt empfohlen. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Jauchenvertheiler,
 unentbehrlich für jeden Landwirth, hält Lager zu Fabrik-
 preisen
Gustav Jäppelt.

Neu angekommen:
Silberne und neusilberne
 **Cylinderuhren,** 
 mit und ohne Bügelanziehler, sowie
 **Regulatoren,** 
 mittlere Größe, von 22 Mark an, bei
R. H. Bucher.

Die schweren Doppelblaudruck
 (Kaiserblau),
 beste existirende Qualität, ist wieder angekommen.
Hermann Näser,
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Ausverkauf.
500 Pariser
Sommerüberzieher nebst Anzügen,
 nur einen Monat getragen, desgl. große Auswahl neuer
Stoffe und **Hüte**, sollen billigt verkauft werden. Be-
 stellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt.
Dresden, Galeriestraße Nr. 11, 1. Et. im Bäckerhause
 bei
L. Herzfeld.

Wattdecken
 von 6 Mark an, 200 cm lang und 125 cm breit
 empfiehlt
Oscar Näser, Kirchplatz.
Ein Pianoforte,
 Flügel, sehr stark im Ton, welches sich auch zur Tanzmusik
 eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren in
 Nr. 22b in **Sirschbach.**

Wachstuch, Wachsbarchend,
Fenstergaze, Gummiunterlagen,
 empfiehlt billigt
Oscar Näser,
 am Kirchplatz.

Stählerne Heugabeln,
Stählerne Düngergabeln,
Stählerne Grabengabeln
 empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Jäppelt.

Von **Dachpappen,**
 von 30 Pfg. pro Quadrat-Meter an,
Ironix und **Asphalt-Theer**
 hält stets Lager
Hoff'sche Pappfabrik.

Göpel, ein- und zweispännig, **Dresch-Maschinen,**
Häckselschneide-Maschinen, Schrot- u. Quetsch-
Mühlen, Rübenschneide-Maschinen, Saat-Unter-
bringer, Jauchenkarren, als Einspanner, sowie für
 Handbetrieb, liefern billigt.
Eisenwerk Schmiedeberg.

Hohe Neuheiten von
Regenmänteln,
Umhängen,
Fichus,
Jaquettes,
 in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei
Hermann Näser,
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Fahnen-Nägel,
 von 4 Mark 50 Pf. an, bis zu den feinsten echt goldenen,
 sehr sauber ausgeführt bei
R. H. Bucher.

Regenschirme, das Stück von 2 M. 50 Pf. an,
Herrensonnenschirme, das Stück v. 2 M. 50 Pf. an,
Damensonnenschirme, das Stück v. 1 M. 50 Pf. an,



in tiefengroßer Auswahl
 und guter solider Aus-
 führung empfiehlt

Carl Reichel,
 Schirmfabrikant,
 am Markt, neben dem „goldnen Stern.“
Carl Seifert in Frauenstein
 Drogen- und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Das Unterwasserfegen der Apotheke wird wohl schwerlich gelingen.

Achtung!

Nächsten **Dienstag** fahre ich nach Dresden.
Fr. Kütke.

Schöne Krautpflanzen

hat eine große Parthie zu verkaufen
Sermann Köhler, Nieder-Reichstädt 120.

Haus-Verkauf.

Ein zur **Restauration** und **Fleischerei** sich eignendes

Haus- und Gartengrundstück

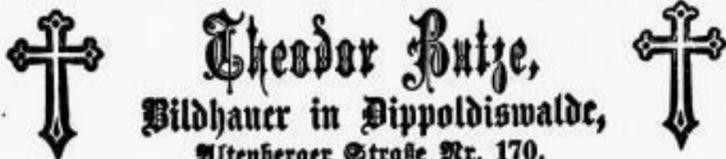
in einer durch Eisenbahnverkehr belebten kleineren Stadt bei Freiberg, an ausgezeichnete Lage, wird bei ca. 3000 Mark Anzahlung ganz billigst verkauft. Näheres:
Freiberg, Kinnengasse Nr. 74 E, 2. St. bei **S. Seifert**.

Regenmäntel, Jaquetts

in **Sammet, Lasing und Wolle**,
Umhänge und Kinderregenmäntel
in nur bester Arbeit, gediegensten Stoffen und zu billigsten Preisen, empfiehlt

Reinhold Ulbricht,

Dresden, Dippoldiswalde,
Marienstraße Nr. 24. Dresdner Straße Nr. 147.



Theodor Butze,
Bildhauer in Dippoldiswalde,
Altenberger Straße Nr. 170,

empfehlte sich zur Anfertigung und Erneuerung von Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinsassungen jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätig in seinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.

Bergmann's



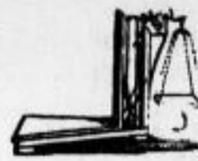
Sommerprossen-Seife,

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 Pf. die Apotheke in Dippoldiswalde.

Düten-Fabrik

von **B. Theuerkauf** in Potschappel.
Vorzüglichste
Bezugsquelle in diesem Artikel.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.



Decimal- u. Tafel-Waagen, Loh- u. Längen-Maasse und Gewichte,

empfehlte alle Sorten **Tafel- und Spiegelglas**,
Goldleisten, Fensterbeschläge und Spiegel
in großer Auswahl und zu billigen Preisen
Robert Kunert.

Leinwaaren-, Plan-, und Säckefabrik von **F. M. Fichte,**

Namnenau bei **Bischofswerda**,
empfehlte ihre Fabrikate zu billigsten Preisen unter Zusicherung solidester Bedienung.
Muster sendungen franco.

Sauerkraut,

vorzüglich gut, empfehlte Frau verw. **Siebert.**

Eine junge hochtragende Buchkuh,

unter mehreren die Wahl, steht zu verkaufen im Gute
Nr. 61 in **Sennersdorf.**

Eine größere Partie Eichenholz kauft per Kasse

Ed. Mende, Maschinenfabrik,
Dippoldiswalde.

Acten und Papierabfälle

kauft jeden Posten per Kasse
Rost'sche Pappenfabrik.

Getrocknete Pilze

und frische Preiselbeeren
kaufen in großen Posten
Wachs & Flössner,
Dresden-Neustadt.

Tüchtige Zimmerleute

erhalten Beschäftigung bei **E. Tb. Eigrich**, Zimmermeister in **Kreischa.**

Ein Bäckergehilfe wird baldigst gesucht von **Heinrich Zimmerhäckel** in **Altenberg.**

2 Arbeiter,

welche hauen können, werden gesucht. Näheres in **Reinhardtsgrimma** Nr. 39 b oder in der Exped. d. Bl.

1 Knecht und 1 Bretschneider

werden zum sofortigen Antritt gesucht von
Raundorf. Gebr. Straube.

Offene Stelle.

Ein **Fleischer**, welcher zugleich die Hausknechtsstelle mit zu vertreten hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Jägerhaus bei Schmiedeberg.**

Zum 1. August wird ein erfahrenes, ordentliches und williges, mit dem Plätten vertrautes Dienstmädchen gesucht.
Pfarrhaus Glashütte, den 2. Juli 1881.

Bäckerei.

Eine gutgehende Bäckerei, ob Stadt oder Land, wird sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten unter E. H. postlagernd Altenberg, bis 15. d. M., erbeten.

Seit ca. 4 Wochen steht hier ein fremder Stuhl, wahrscheinlich von der Gesellschaft des Herrn. Feist erborgt. **Aug. Görz, Reichskrone.**

Ein Regenschirm wurde am 5. Juli vom Borwerk St. Nicolai bis Edle Krone verloren. Gegen Belohnung abzugeben im **Borwerk St. Nicolai.**

Verloren wurde am 7. Juli, Abends, in Ulberndorf 1 Brieftasche mit 65 Mark. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei **Gustav Lieber in Schmiedeberg.**

Zum bevorstehenden Vogelschießen empfehle täglich **neubackenen Kuchen und Kaffee** in meiner Wohnung und lade hierzu ganz ergebenst ein. **Frau verw. Siebert.**

K. Kuchen

empfehle zum **Schützenfest** die Bäckerei von **H. Siegert, am Markt.**



Heute **Sonnabend**, den 9. Juli, **Schlachtfest.**

Von Vormittags 9 Uhr an **Wellfleisch**, später verschiedene Sorten **Wurst**. Es ladet ergebenst ein **Heinrich Kästner, am Markt Nr. 46.**

Turn-Verein. Die Mitglieder werden hiermit ersucht, sich an dem Auszuge der geehrten Schützen-Gesellschaft recht zahlreich zu betheiligen. Versammlung $\frac{1}{2}$ 2 Uhr im Gasthof zum „goldnen Stern“. **Der Turnrath.**

Zum Vogelschießen

empfehle in nur ausgezeichneten Waaren: **Rind-, Schweine- und Kalbfleisch**, sowie täglich **frisch Gewiegtes, Schinken** und verschiedene Sorten **Wurst** **Zoberbler, Fleischermeister.**

Fettes Rind- u. Kalbfleisch, frisches u. gepökeltes Schweinefleisch, frische Wurst u. Knackwürstchen empfiehlt **U. Dörner.**

Sonntag, den 10. Juli, **Tanzmusik zum Vogelschießen in der Restauration zur „Reichskrone“**, wozu ergebenst einladet **Aug. Görz.**

Sonntag, den 10. Juli, von Nachmittags 3 Uhr an, **Jugend-Vogelschießen im Gasthofe zu Johnsbach**, wozu ergebenst einladen **die B.**

Sonntag, den 10. Juli, **Einzugsschmauß und starkbesetzte Tanzmusik im Gasthof zu Maxen**, wobei ich mit verschiedenen Speisen und ff. Feldschlößchen und anderen Sorten Bier bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet **Gnauck, Gasthofsbesitzer.**

Sonntag, den 10. Juli, **Vogelschießen und Tanz-Musik im Gasthof zu Cunnersdorf b. Glash.**, wozu ergebenst einladet **Thomas.**

Sonntag, den 10. Juli, **Tanzmusik im Gasthof zu Sennersdorf**, wozu ergebenst einladet **Dümmler.**

Sonntag, den 10. Juli, **Jungferntanz im Gasthof zu Hermsdorf bei Frauenstein**, wozu ergebenst einladet **Ferd. Fischer.**

Fest-Programm

zum **Königsschiessen zu Dippoldiswalde.**

Sonnabend, den 9. Juli, Abends 8 Uhr: Eröffnung des Festes durch Böllerschüsse. Großer Zapfenstreich.
Sonntag, den 10. Juli, früh 5 Uhr: Reveille. Aufziehen des großen Bogels unter Böllerschüssen. Vormittags 11 Uhr Versammlung der Schützen und der geladenen Ehrengäste auf dem Rathhaussaale zu gemeinsamem Frühstück. Nachmittags 2 Uhr Auszug der Schützen und der geladenen Vereine nach dem Festplatz. Frei-Concert. Schießen nach dem großen Vogel, event. unter Theilnahme von Gästen.
Montag, den 11. Juli, früh 6 Uhr: Reveille. Vormittags 10 Uhr Schießen nach der Königscheibe. Nachmittags 2 Uhr Auszug der Schützen nach dem Festplatz. Frei-Concert. Fortsetzung des Schießens nach dem großen Vogel. Kinderbelustigung. Bei eintretender Dunkelheit **große Illumination**. Während derselben große **Fest-Polonaise** zu Ehren des in altdeutschem Costüm mit anwesenden Burggrafen Ulrich von Dohna nebst Gemahlin und Gefolge.
Dienstag, den 12. Juli, früh: Reveille. Vormittags 11 Uhr Fortsetzung des Schießens nach der Königscheibe. Nachmittags verschiedene Belustigungen. Abends 8 Uhr Einzug und Einführen der Könige in die Stadt. Zum Schluß **großes Feuerwerk.**
Dippoldiswalde. **Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.**

➡ **Hierzu eine Beilage.** ➡

Weißeritz-Beitung.

Sonnabend.

[Beilage zu Nr. 80.]

9. Juli 1881.

Webergasse 1, Dresden. Webergasse 1,
erste Etage. erste Etage.

Das Etablissement **Siegfried Schlesinger** hat sich durch seine unvergleichliche Reellität und Billigkeit zu einem der grössten im Lande emporgeschwungen, bietet seiner werthen Kundschaft beim Einkauf augenscheinliche Vortheile.

Billig sind jedoch Waaren
☞ *nur dann,* ☞
wenn sie auch gut sind,
und dies ist der Hauptvorzug der dem Etablissement

Siegfried Schlesinger,

dass auch die billigten Waarengattungen von bester Beschaffenheit und demnach dem nach Tausenden zählenden Kundenkreise täglich neue zuführt. Es wird stets dem Rufe des Etablissements widersprechen, zu übertriebenen und schwindelhaften Reclamen seine Zuflucht zu nehmen und deshalb werden die geehrten Besucher Dresdens gebeten, um Irrungen zu vermeiden **stets genau** auf den

Eingang Webergasse 1, I. Etage, Seestrassenecke

zu achten. Die in 12 Zimmer eingetheilten Waaren enthalten:

Tuchstoffe,
Möbelstoffe,
Kleiderstoffe,
Seidenwaaren,
Sammetwaaren,

Baumwollwaaren,
Leinenwaaren,
Tischzeuge,
Bettzeuge,
Handtücher,

Seidenbänder,
Flanelle,
Damen-Mäntel,
Teppiche und Läufer,
Umschlagetücher.

Für Wiederverkäufer lohnendste Bezugsquelle.

Wahl-Aufruf.

Zur bevorstehenden Landtagswahl erlauben sich die Unterzeichneten nach reiflicher Erwägung **Herrn Hauptmann v. d. A. Aster auf Reinhardtsgrimma** als Vertreter unseres Wahlkreises ergebenst in Vorschlag zu bringen.

Herr Hauptmann **Aster** vereinigt nach unserer Ueberzeugung diejenigen Eigenschaften in sich, welche man an einen Vertreter im Landtage zu stellen hat. Klar und selbstständig in seinem Urtheile, redegewandt hat der Vorgeschlagene schon vielfach mit Erfolg in öffentlichen Angelegenheiten zu wirken vermocht. Sein erwiesenes großes Interesse für die Lage der Landwirthschaft und sein erfolgreiches Wirken und Schaffen in dieser Richtung, wie nicht minder seine stets bereite, allen Schichten der Bevölkerung gern gerecht werdende Mitwirkung auf jedem anderen Gebiete des öffentlichen Lebens und seine vielseitigen Erfahrungen als Vertreter im Kreis- und Bezirksausschusse sind es nun aber, welche in uns die Hoffnung erwecken, daß er die Interessen unseres Wahlkreises in gehöriger Weise nicht bloß zu vertreten vermag, sondern auch vertreten wird, und welche uns veranlassen, die Herren Wähler des 13. ländlichen Wahlkreises hiermit ergebenst zu bitten, bei der bevorstehenden Landtagswahl ihre Stimme

Herrn Hauptmann v. d. A. Aster
auf Reinhardtsgrimma

geben zu wollen.

Sämmtliche Gemeindevertreter der Amtslandschaft Frauenstein.

Die Gemeinderathsmitglieder von Wittgensdorf, Dirschbach, Quohren, Hermsdorf bei Kreischa, Reinberg, Börnichen, Kreischa, Reichstädt, Reinhardtsgrimma, Großölsa, Hausdorf, Oberfrauendorf, Reinholdshain, Ulberndorf, Obercarsdorf, Glend, Kaußsch, Theisewitz, Bröschen, Kleba, Saida, Kleincarsdorf, Oberhäslisch, Schlottwitz und Sunnersdorf.

An die Wähler des 13. ländlichen Landtagswahlkreises.

Im Auftrage des mehrfach namhaft gemachten Comité's wenden Unterzeichnete sich nochmals an Sie mit dem ergebenen Ersuchen, bei der bevorstehenden Landtagswahl dem

Rittergutsbesitzer Herrn W. E. OTTO
auf Raundorf

Ihre Stimme zu geben.

Herr **Otto** wird die Interessen unseres ländlichen Wahlkreises, dem er seit 35 Jahren angehört und für den er, wie Herr Gemeindevorstand Liebischer in seinem Schreiben vom 1. April c. ganz richtig sagt, stets ein warmes Herz gehabt und die Interessen desselben nach allen Seiten hin gewahrt hat, den Zwecken entsprechend würdig vertreten.

Herr **Otto** kennt unseren Kreis in seiner land- und forstwirthschaftlichen, sowie in seiner industriellen Entwicklung. Seine loyal-conservative Gesinnung, sein ernster und biederer Character gewähren uns die Sicherheit, daß Herr **Otto** für unseren Kreis der geeigneteste Vertreter und unserer Empfehlung würdig ist.

Deshalb ersuchen wir alle diejenigen Wähler des 13. ländlichen Wahlkreises, denen die Entwicklung desselben und das Wohl seiner Einwohner wahrhaft am Herzen liegt, an die Wahlurne heranzutreten und ihre Stimmen Herrn **Otto** zu geben.

Sommerschuh, Gemeindevorstand. **Theodor Heim**. **Guido Friedrich**, Hauptmann z. D. **B. Schmuck**, Zscheckwitz. **R. Kunze**, Bärenklause. **Carl Kaiser**, Gemeindevorstand, Bärenklause. **Schreiber-Bischoff**, Kleincarsdorf. **Robert Bering**, Lungwitz. **Cl. Striegler**, Kreischa. **H. Kühne**, Kleincarsdorf. **Carl Liesack**, Gemeindevorstand. **Wilhelm Bormann**, Gemeindevorstand, Paulshain. **Heinrich Herklotz**, Gemeindevorstand, Paulsdorf. **Carl Pretzschner**, Gemeindevorstand, Malter. **Heinrich Rüdiger**, Gemeindevorstand in Berreuth. **E. Steyer**, Reinholdshain. **Lothar Treutler**, Raundorf. **F. Oehmichen**, Berreuth. **H. Berger**, Gemeindevorstand, Sabisdorf.

Zum Beweise der Wahrheit des von mir in der Wahlversammlung vom 12. Juni c. in Frauenstein bezüglich der Abstimmung des Herrn Baumeisters Hartwig in der Einkommensteuerfrage Erklärten beziehe ich mich auf das Zeugniß der Abgeordneten der städtischen Wahlkreise.

Dieselben werden bestätigen, daß Herr Baumeister Hartwig aus Dresden, während der Budgetberathung im Jahre 1876 in einer diesen Gegenstand behandelnden, zwischen den städtischen Abgeordneten unmittelbar vor der Schlußberathung stattgefundenen Besprechung, eifrigster Gegner der Erhebung der Einkommensteuer für das Jahr 1877 nach dem Einkommensteuergesetze von 1874 war, dessen Revision von den Vertretern der Städte, als im Interesse der Städte liegend, gefordert wurde,

daß derselbe Herr Baumeister Gustav Emil Hartwig, bei der darauf in der Kammer Sitzung folgenden Abstimmung, trotzdem für die Erhebung gestimmt hat und daß diese eine Stimme für die Erhebung den Ausschlag gab.

Sänichen, den 6. Juli 1881.

Dannenberg.

Wahlsache.

Die uns zugesandte „Weißeritz-Zeitung“ vom Dienstag druckt über einen allhier stattgehabten Vortrag des Hrn. Baumstr. **Hartwig** eine Notiz des „Leipz. Tagebl.“ ab, welche **völlig unwahr** ist.

Herr Hartwig ist **nicht ganz neuerdings** in unserem Wahlkreise als Candidat aufgetreten, sondern hat bei diesem Vortrag klar und deutlich erklärt, „daß er hier bis zur Stunde noch **keine** Candidatur angenommen habe“. **Chrenfriedersdorf** und **Lößnitz**, welche den Vortrag hier veranlaßt hatten, erklärten durch ihren Sprecher ausdrücklich: „Sie wollten **Uhlmann** nicht **eine** Stimme abwendig machen; sie hätten aber die Ansichten des Vortragenden über's Eisenbahnwesen vor der Wahl hier zum Vortrag bringen lassen wollen, weil für sie dieselben zu wichtig wären.“ — Freilich hatte der Vortrag, dem der lauteste Beifall zu Theil wurde, zur Folge, daß die Meinung für **Uhlmann** sich **sehr abkühlte**; darum ließ dessen Comité abstimmen, daß man an seiner Wahl festhalten wolle, was auch mit Mühe und Noth gelang, aber nach Lage der Sache gar nicht nothwendig gewesen wäre.

So ist der wahre Sachverhalt.

Stollberg, am 7. Juli 1881.

Mehrere Wähler.

Wahl-Aufruf.

Zur bevorstehenden Landtagswahl erlaubt sich das unterzeichnete aus 70 Wählern der verschiedenen Ortschaften des 13. Wahlkreises bestehende Comité

Herrn Baumeister Gustav Emil Hartwig
aus Dresden

als Candidaten aufzustellen.

Herr Baumeister **Hartwig** hat bereits früher dem sächsischen Landtage mehrfach angehört und in seiner damaligen Thätigkeit bewiesen, daß er mit Ernst und selbstständiger Urtheilsbildung einer solchen hochwichtigen Aufgabe nachzukommen vermag und die Interessen unseres Kreises sorgfältig vertreten **will** und **kann**.

Herr Baumeister **Hartwig** hat sich, um den wiederholt an das unterzeichnete Comité ergangenen Wünschen zu entsprechen, bereit erklärt, **nächsten Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Starke'schen Gasthof zu Possendorf** einen weiteren

Wahl-Vortrag

zu halten, wozu **sämmtliche Wähler** des Kreises ergebenst eingeladen werden.

Das Wahl-Comité

Gombfen.

durch Seidel.

Kreischa.

Achtung.

Dem ergebenst unterzeichneten Comité sind von glaubwürdiger Seite Mittheilungen zugegangen, wonach einer der **Sprecher** der am 12. Juni in Frauenstein stattgehabten Otto'schen Wahlversammlung von hervorragenden **liberalen Parteiführern** des Landtages ein **Schreiben** erhalten hat, worin Herr Baumeister **Hartwig** über sein Verhalten in der Einkommensteuer-Angelegenheit von damals, heftig angegriffen wird und gleichzeitig ihm, sowie einer **hochgestellten Persönlichkeit unlaute Motive und Handlungen** untergeschoben werden, was mittelst eines Flugblattes seitens der Gegenpartei den Wählern bekannt gegeben werden soll. Auf unsere sofort an Herrn Baumeister Hartwig gestellte Anfrage, sowie nach eingeholter Erkundigung an **competenter Stelle**, können wir jedoch bezeugen, daß dieser Vorwurf vollständig jeder **thatsächlichen Begründung entbehrt**, wie dies bei dem **anerkannten Rechtlichkeitsgefühl** des Herrn Baumeister Hartwig nicht anders zu erwarten war und diese ganze Sache nur dazu dienen soll, um die Wähler zu irritiren. Herr Baumeister Hartwig wird daher diese Angelegenheit in dem angekündigten Vortrage zu **Possendorf** einer **eingehenden Beleuchtung** unterziehen.

Die Herren **Gegner** werden hierzu besonders eingeladen und ersucht, Herrn Baumeister Hartwig mit **offenem Bist** entgegen zu treten und diese **Behauptungen zu beweisen**, wenn sie **gerechte Sache** haben. Die Herren Wähler ersuchen wir jedoch, sich durch diese **Manöver nicht beirren** zu lassen.

Gombfen.

Das Wahl-Comité
durch **Seidel.**

Kreischa.

Die Kleber'sche Wahlcandidatur betreffend.

Zu unserer großen Freude findet die Wahlcandidatur des **Herrn Amtslandrichters Ernst Kleber in Obercunnersdorf**, trotz aller weiteren Wahlversammlungen, trotz aller großen, vielversprechenden Wahlreden anderer Candidaten und trotz aller persönlichen Angriffe von gewisser Seite auf die Gegen-Candidaten im ganzen 13. ländlichen Wahlkreise fast allgemein großen Anklang und freudige Zustimmung, und dies gewiß nur aus dem Grunde, weil Herr Kleber in demselben als Ehrenmann persönlich bekannt und nach seinen patriotischen, echt conservativen Gesinnungen, seinen reichen, erprobten Erfahrungen und seinem langjährigen öffentlichen, gemeinnützlichen Wirken allgemein bekannt ist. Darum haben wir auch von einer weiteren zu veranstaltenden Wahlversammlung abgesehen und Herrn Kleber zu einer Wahlrede, in der oft Vieles versprochen wird, was später nicht gehalten werden kann, nicht gerathen. Die Wähler sehen eben der **großen Mehrzahl** nach ein, daß ein Mann aus der Zahl der **Mittelgrundbesitzer**, wie Herr Kleber, der tüchtigste und „beste“ Vertreter auf dem Landtage für sie sei. Wir bitten daher alle Wähler, die für Herrn Kleber gesinnt sind: **Lasset Euch nach keiner Seite hin irre machen und legt am Tage der Wahl den Stimmzettel mit dem Namen:**

Herr Amtslandrichter Ernst Kleber in Obercunnersdorf

in die Wahlurne ein.

Beerwalde, Borlas, Höckendorf, Obercunnersdorf und Ruppendorf, den 2. Juni 1881.

Das Comité für die Kleber'sche Wahlcandidatur.

Nicht zu übersehen!

Den Wähler, der den unteren Klassen den Rath giebt: „Hartwig zu wählen“, verweisen wir auf den Umstand,

- 1) daß es Herrn Hartwig gar nicht darauf ankommt, wie Stadt und Land bekannt ist, in dem Conferenzzimmer des Landtagsgebäudes auf die Regierung zu raisonniren und gegen eine Vorlage wie ein Mohrsperrling zu sprechen und unmittelbar darauf, zum Erstaunen Aller, in dem SitzungsSaale für die Vorlage zu stimmen;
- 2) daß Hartwig aus Interesse für den Kreis sich nicht als Candidat aufstellen läßt, denn sonst würde er sich nicht gleichzeitig in dem 17. städtischen Wahlkreise Stollberg-Zwönitz aufstellen lassen.

Wähler!

Laßt Euch nicht beirren! Auf Stand und Rang des Candidaten kommt es nicht an!

Wählet Hrn. Hauptm. Aster,
der den kleinen Mann am Besten vertreten wird,
und was die Hauptsache ist, zu vertreten im
Stande ist.

Wähler! Hört! Hört!

Wählet keine solchen Leute wo der Vorsitzende vom Comité gesagt hat wie bei Hrn. Otto: „**Wo der Bauer nicht muß, rührt er weder Hand noch Fuß!**“ Wo soll denn das Vertrauen herkommen. Darum wählet

Hartwig,

der hat das **Herz** auf dem **rechten Flecke.**

Mehrere Bauern, die **sich rühren.**

Gehrte Wähler des 13. Wahlbezirks!

Nachdem leider unser früherer höchst tüchtige Vertreter aus dem Wahlbezirk (aus Dankbarkeit?) verdrängt worden ist, wäre es beschämend für uns, wenn wir einen fremden Candidaten wählen wollten.

Darum ist es nöthig, daß die Anhänger des **Conservatismus** vollzählig zur Wahlurne schreiten und ihre Stimmen zu Gunsten der aussichtsvollsten, unbestritten richtigsten Candidatur des

Herrn Hauptmann Aster
abgeben, dessen bisheriges Wirken eine genügende Bürgschaft für eine allen gerecht werdende Vertretung leistet.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 28.